

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1801**

24 (17.6.1801)

# P f o r z h e i m e r

## W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n .

Nro. 24. Mittwochs den 17<sup>ten</sup> Juni 1801.

### An Pforzheim.

Was verkärt Dir die Gestalt so mild?  
Feyerst Du des Friedens Bild? —  
Aber dieser Tempel Deiner Fluren,  
In ihm jene Büste aufgestellt,  
Eind so rein gebaut, so licht erhellt?  
Ha! du sammlest jeder Wohlthat Spuren,  
Die uns ein Jahrhundert hat gestreut.  
Wer in ihm Epoche macht für Baden,  
Ist als Festes Schutzgott eingeladen.  
Holder Blick der Büste, der uns hoch erfreut,  
Wir erkennen Dich und jubeln um Dich heut!

### Bekanntmachungen.

[Gantletrel Publikation.] Des Hofmüllers Samuel Wäzners in Rudmersbach Dienstags den 16. Juni Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Neuenbürg.

[Schuldenliquidationen.] 1) Weiland Georg Stollen zu Oberniefelsbach Donnerstags den 18. Juni auf dem Rathhaus zu Neuenbürg; 2) und zugleich Mundtods Erklärung des entsetzten Schultheißen Anton Ohfen von Schellbronn, Freitags den 26ten dieses in des Schultheißen Haus daselbst Publicirt bei Oberamt Pforzheim am 13ten Juni 1801.

[Gefundenes Messer.] In Herrn Wildenmannwirth Beckers großer GastBude auf dem Rennfelde ist ein mit Silber beschlagenes Taschenmesser gefunden worden, der Eigentümer hiezu kann sich bei Ausgeber dieses Blattes melden.

Bei Buchhändler E. F. Müller in Pforzheim ist zu haben:  
Portrait Sr. R. H. des Erzherzogs Karl in Kupferabdruck 6 kr.

Dieser Kupferstich hat vor einigen Jahren 30 kr. gekostet, damit aber auch der minder Bemittelte sich das Bildniß dieses vortrefflichen Fürsten anschaffen könne, so wird solches für diesen geringen Preis erlassen.

Deconomisches Handbuch für Frauenzimmer 2 Theile, 3 fl. 30 kr.  
Desselben 1ter Theil, welcher das Köchliche Kochbuch enthält, apart 1 fl. 45 kr.  
Das Göttinger Kochbuch, 2 Theile 1 fl. 45 kr.  
Schmalzrieds vollständige Anleitung zur Keesfischen Rechnung, 1 fl.

### Pränumerations-Anzeige.

Unterzeichneter, aufgemuntert durch mehrere Freunde und Liebhaber der Künste, ist Willens, zum bleibenden Andenken des Carl Friedrichs Fests des Rennfelds samt dem Altare, und den Hütten 2c. kurz mit allem, wie es den 15. Juni gestanden hat, zeichnen und in Kupfer stechen zu lassen, im Fall die Kosten gewonnen werden. Herr Renovator Pfeiffer wird das Ganze perspektivisch zeichnen und ein auswärtiger Künstler einen guten Stich besorgen. Dazu zu werden aber, wenn ich den Vorausbezahlungspreis auf 24 kr. stelle, 200 Pränumeranten erfordert, um die bestimmten jetzt schon berechneten Kosten davon zu bestreiten. Finden sich nun Liebhaber zu 200 Exemplarien des Prospekts des Rennfeldes, so verspreche ich Abdrücke in Zeit von 5 — 6 Wochen zu liefern. Dierzehn Tage kann man mit 24 kr. pränumeriren, nachher kostet das Blatt 36 kr. bei  
Edr. F. Müller, Buchhändler.

### Neuigkeiten.

Am 13. Juni sind Ihre Hochfürstliche Durchlauchten, der Herr Erbprinz, die Frau Erbprinzessin, Prinz Karl, und die Prinzessinnen Amalie und Marie, zufolge einer erhaltenen Einladung, nach St. Petersburg abgereist. — Prinz Wilhelm von Braunschweig Wolfenbüttel war am 7ten Juni zu Karlsruhe angekommen und am 12. nach Braunschweig vergnügt zurückgekehrt; am 14. Juni wurde zu Karlsruhe



de dessen glückliche Verlobung mit der Prinzessin Marie von Baden bei Hof bekannt gemacht.

Am 27. Mai gebahr die Königin von Schweden eine Prinzessin, die in der Taufe die Namen Sophie Wilhelmine erhielt.

Am 24. Merz kam Admiral Calder (S. 61.) mit 6 Linien Schiffen zu Fort Royal auf der westindischen Insel Martinique an. Er suchte Gantheaume's Eskadre vergeblich in jenen Meeren, war am 29. April in der Gegend der spanischen Insel Porto Rico, und kam zu Anfang des Juni nach England zurück. Diese Fehlfahrt Calder's hatte indes Gantheaume bekanntlich nicht benutzt und durch sein Einlaufen in Toulon (S. 39. 54. 61. 70) die einzig günstige Zeit, noch zu Ende des Februars Succurs nach Aegypten zu bringen, versäumt. Auch seine letzte Abfahrt (S. 85.) scheint keinen Fortgang gehabt zu haben, indem 3 Linien Schiffe seiner Eskadre im Mai nach Toulon zurückgekommen sind.

In der Londoner Hofzeitung vom 5. Juni ist wieder ein officieller Bericht aus Aegypten bekannt gemacht, und zu Paris im Moniteur vom 9. abgedruckt worden; er ist vom brittischen Obergeneral Hutchinson (S. 85.) aus dem Lager bei Alexandrien vom 30. April geschrieben. Man sieht daraus, daß am 19. Apr. das Fort St. Julien bei Rosette (an der Mündung des westlichen Nil-Arms) sich an die Britten ergeben hat. Nach einem andern Bericht des brittischen Gesandten Elgin zu Konstantinopel vom 9. Mai, der sich auf die Erzählung eines aus Aegypten angekommenen Ges. Secretärs gründet, waren zur Zeit von dessen Abreise (22. Apr.) die Franzosen noch etwa 6000 Mann stark wohl verschanzt bei Alexandrien und erwarteten Hülfe durch die Flotte des Admirals Gantheaume. Die Brittische Armee bestche in 11000 Mann zu Fuß und 1000 Reutern. Der Großbezier sey aus Syrien durch die Wüste bis Belbens (einige Tagmärsche von Cairo) vorgeückt, und habe auch Damiatte (am Ausfluß des östlichen Nil-Arms) besetzt, das dortige Fort Lesbe sey aber noch im Besiz der Franzosen, so wie Rhamanie, wo sie mit 3000

Mann stark verschanzt seyen um ihre Verbindung mit dem obern Delta und Ober-Aegypten zu sichern. Hutchinson habe seine Stellung zwischen Abukir und Alexandrien sehr befestiget und in dieser Absicht auch die Schleusen am See Madié geöffnet, wodurch man auch den Franzosen zu Alexandrien ihre Verbindung mit Rhamanie zu erschweren hoffe. Am 23. Apr. habe Hutchinson sein Hauptquartier nach Rosette verlegt, wo 4000 Britten mit eben so viel Türken gegen Rhamanie vorrücken sollten. Murad-Bey habe an Hutchinson geschrieben, er werde sich mit ihm vereinigen, sobald die Britten in seine Nähe kämen. (D. i. er seye bereit, sich auf die Seite des Siegers zu schlagen! Es ist zu bemerken, daß Hutchinson in seinem spätern Bericht vom 30. Apr. — wenn es nicht ein Druckfehler ist, statt 20. Apr. — blos die Uebergabe des Fort's bei Rosette, von Murad-Bey aber und den Fortschritten des Großbeziers ic. nichts meldet; beide Berichte aber des Ostindischen Corps, das vom rothen Meer her mitwirken sollte, nicht erwähnen.)

Von den letzten Bewegungen der Brittischen Flotte in der Ostsee hat man nun folgende zuverlässige Nachrichten: Nachdem Admiral Nelson den Oberbefehl übernommen hatte (S. 86.) verließ er am 6ten Mai die Kjoge-Bucht und segelte weiter in die Ostsee; am 9. wurden 7 Linien Schiffe beordert, in der Nähe des schwedischen Seehafens Carlscrona zu kreuzen, mit diesen vereinigte sich nachher die mit Admiral Totty (S. 73. 86.) angekommene Verstärkung, — mit den übrigen 11 Linien Schiffen legte sich Nelson am 12. Mai an den Eingang des Finnischen Merbusens, und am 14. vor den russischen Seehafen Reval (gegenüber liegt, in schwedisch Finnland, Helsingfors mit dem Seehafen Scheaborg) vor Anker. Die russische Flotte war schon zuvor nach Cronstadt abgefegelt (S. 93.). — Am 15. Mai machte Nelson dem Gouverneur von Reval einen Besuch, am 17. kehrte die Flotte aus jener Gegend zurück, und kreuzte am 26. Mai zwischen Bornholm und Koffod. Admiral Pole soll an



Nelson's Stelle das Commando über diese Flotte übernehmen. In Schweden ist das Verbot der Schiffahrt und Handlung nach England am 19. Mai wieder aufgehoben, und beides wieder frei gegeben worden.

Am 7ten Juni ist die Ratification des Freundschafts-Vertrags (S. 86.) zwischen der Nordamerikanischen Republik u. Frankreich zu Paris ausgewechselt worden. Aus Nordamerika sollte ein Geschwader von Freygatten nach Westindien geschickt werden, um die amerikanischen Kaufahrer gegen brittische Kaper (Kaubschiffe) zu schützen.

Am 21 April haben die Britten auch die holländisch-westindischen Inseln St. Eustaz und Saba durch Kapitulation in Besitz genommen.

Nach einer Aeußerung der französischen officiellen Zeitung suchen die Franzosen und Spanier darum in Portugal Eroberungen zu machen, um beim Frieden daran Ersazkosten für die Wiedererstattung der spanischen und holländischen Colonien durch die Britten zu haben.

Bei der letzten Volkszählung in Rußland 1796 fanden sich 35 Mill. Menschen, mit Einschluß des Adels und Militärs; eine Volksmenge, welcher, außer Frankreich, kein anderer europäischer Staat gleichkommt. Die Größe des ganzen russischen Reichs beträgt 325,000 QuadratMeilen (1 QuadratMeile ist eine Fläche von 8 Stunden im Umkreis) also 2 mal so groß als ganz Europa, und 3 mal so groß als alle andere europäische Staaten (mit Ausschluß des europäischen Rußlands) zusammen; in seiner größten Breite, von der preussischen Grenze bis Kamtschatka, erstreckt sich das ruß. Reich auf 3800 Stunden; im asiatischen Rußland gibts aber Gegenden, wo auf 1 QuadratMeile nur 4 Menschen wohnen.

In den letzten 2 Jahren wurden in England jährlich für 9 Mill. lb Sterlinge (90 Mill. fl.) Getraide aus dem Auslande eingeführt.

Am 19. Mai brannten in Böhmen 317 Häuser von der Stadt Neubaus ab, und 30 Menschen kamen dabei ums Leben. Am 27. Mai verbrannte die Stadt Zehdenitz an

der Havel (im Brandenburgischen) bis auf 16 Häuser, auch hier kamen dabey 18 Menschen, darunter 6 Kinder, um.

Selbst in Bengalen, in Ostindien, impft man nun die Kuhblattern.

D. Coxe zu Philadelphia in Amerika hat die Entdeckung gemacht, daß der verdickte Saft des Lattichsalates wahres Opium, und noch von besserer Art, als das Morgenländische ist. Am besten läßt es sich sammeln, wenn der Lattich anfängt zu schießen, alsdenn macht man kleine Einschnitte in die äußere Rinde des Stengels, die den Milchsaft enthält, jedoch nicht der Länge nach sondern zirkelförmig. Man sammelt entweder die weißen Tröpfchen sogleich, oder wenn sie am Stengel getrocknet sind.

Der für Pforzheim so festliche 15. Juni 1801 ist von erwünschter Bitterung begünstiget, mit allgemeinem Vergnügen begangen worden. Eine umständlichere Nachricht davon folgt im nächsten Blatt.

### KuhPocken.

Im N. Anz. Nro. 129. machen Eltern von 2 Knaben von 6 und 4 Jahren aus Schneeberg in Sachsen d. d. 5. Mai bekannt, daß diese am 20ten Febr. mit Kuhpocken (welche man auch Milchblattern nennt, weil sie von den Eutern der Kühe herstammend) geimpft, und nachher nicht nur absichtlich mit Kindern, welche natürliche und b. hartige Blattern hatten, in die genaueste Verbindung gebracht, sondern auch am 24. April selbst mit Kinderblatternmaterie geimpft worden seyen, ohne daß sie dadurch die Kinderblattern bekommen hätten. Nur an jeder Impfstelle erfolgt eine kleine eiternde Blatter, ungefähr so, wie sie Wärtorinnen an der Stelle der Haut bekommen, wo die Blatternkinder beim Herumtragen am meisten anliegen. — Es ist sehr zu empfehlen, daß die Impfstellen während des ganzen Verlaufs der Inoculation immer verbunden gehalten werden; theils damit die Kinder die Blattern nicht wegkragen und die Wirkung der Inoculation stören, theils damit sie nicht Blatternmaterie an die Finger bekommen, und damit in die Augen



fahren, wodurch eine sehr gefährliche Augenentzündung entstehen könnte.

Die Aerzte zu London in Begleitung von mehr als 100 Wundärzten haben dem D. Jenner, Erfinder der Kuhpockenimpfung, eine goldene Medaille (SchauMünze), feierlich überreicht.

Hier wurden seit dem 1. Juni nachfolgende 30 Kinder inoculirt: Am 4. Juni (mit Materie von Nro. XVI.) 29) Auguste Bohnenberger, 10 M. alt; 30) Sophie Maréchal, 2 J. alt; 31) Joh. Heinz, 1 J. 7 M. alt; 32) Georg Jak. Würle, 6 J. alt; 33) Louise Schoberin, 13 J. alt; 34) Gustav Dbert, 1 J. alt; ferner (von Nro. XVII.) 35) Isaaq Hochstetter, 3 J. alt; und 36) Seeligmann Hochstetter, 1 J. 5 M. alt.

Am 8. Juni (von N. XX. und XXVIII.) 37) Ernst Mezger, 4 J. alt; 38) Gottlieb Mezger, 2 J. alt; 39) Karl August Mezger, 22 Wochen alt; eodem (von N. XXV.) 41) Auguste Levi, 5 M. alt; 42) Daniel Hofweiler, 8 J. alt; und (von N. XXIV.) 43) Konrad Ludwig Beck, 2 J. 3 M. alt. — Ferner zu Niefern: 44) Karl Friedrich Stieß, 9 M. alt.

Am 9. Juni zu Dietlingen, 45) Wilhelm Rind, 8 J. 4 M. alt; 46) Christophine Rind, 2 J. 5 M. alt; 47) Sophie Rind, 6 M. alt; 48) Juliane Jost, 3 J. alt; 49) Jakob Jost, 1 J. alt. (44 — 49. von N. XX. und XXVIII.)

Am 11. Juni (von N. 35.) 50) Salomon Raphael, 3 J. 9 M. alt; 51) Regine Raphael, 6 J. alt; 52) Edel Raphael, 1 J. 9 M. alt; 53) Margareth Hirzelin 9 M. alt; ferner von N. 31) 54) Christiane Louise Beckin, 5 J. 3 M. alt; 55) Karlina Johanne Beckin, 3 J. 9 M. alt; 56 (von N. 34.) Christoph Ungerer, 1 Jahr, 3 M. alt.

Am 14. Juni 57) Salome Gublin, 20 Wochen alt; und 58) Christine Kärcherin, 6 J. 6 M. alt.

Geb. Den 7. Juni. Ernst Christoph Wilhelm, Mutter: Christine Magdalene Abin. Den 9. Margarethe Juliane, B. Gottfried Müller, Stadtbrunnentnecht. Den 10. Johanne Wilhelmine, B. Georg Jakob Hyle, B. und Feilenhauer. Den 13. Karl Friedrich, B. Samuel Böhringer, fürstl. Oberförster.

Kop. Den 14. Juni. Christoph Samuel Ab, Bürger und Uhrgehäufmacher dahier, (weil. Georg Christoph Ab, gewesenen hiesigen Bürgers und Mezgers, und Ernstine Rosine Spindlerin ehelich erz. Sohn) mit Sibylle Magdalene Hankin, (Ernst David Hanke's, des hiesigen Bürgers und Tuchscherers und weil. Magdalene Elisabeth Deimlingin ehelich erz. Tochter.)

Gest. Den 12. Juni. Jakob Friedrich, B. Philipp Jakob Hofweiler, B. und Knopfmacher, an einem Steckfuß, alt 6 Monate, 18 Tage.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 218. Säcke Kernen eingeführt, 111. Malter verkauft, und 110 Säcke blieben aufgestellt.

5. Marktpreise am 13. Juni 1801.

Fruchtpreise:		Allerley Victualien:		Brod-Taxe:		Fleisch-Taxe:	
Korn od. Roggen d. S.	38	Butter	18.	Schwarzes Brod	P. L.	Ochsenfleisch	10
Alter Kernen . . .	7 12	Rindschmalz	24.	der Laib zu 12 fr.		Rupfleisch	
Neuer	7	Schweinefch.	24.	hält	5 22	Kindsfleisch	8
Gemischte Frucht	7	Lichter gezog.	26.	— zu 6 fr.	2 27	Kalbsteisch	7
Haber . . .	18	— gegoss.	28.	Weißes Brod der		das Pf.	
Gerste . . .	30	Saife . . .	22.	Laib zu 6 fr. hält	2 12	Hammelf.	9
Erbfen . . .	2	Unschlitt.	18-20	— zu 4 fr.	1 20	Schweinef.	9
Linfen . . .	48	Eyer 5 Stück	4.	Eml. d. P. zu 2 fr.			
Wicken	48	Grundbten d. Sci.		halten	17		

Diese wöchentliche Nachrichten kosten 45 fr. halbjährlich in Vorausbezahlung.